

# JAHRESBERICHT 2021

4. März 2022

---

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Management Summary .....	3
2. IFES IPES als Organisation .....	5
2.1 Organisationsentwicklung .....	5
2.2 Externe Evaluatorinnen und Evaluatoren .....	6
2.3 Kultur der Zusammenarbeit .....	6
2.4 Peers .....	6
2.5 Organe des IFES IPES .....	7
3. Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz.....	8
3.1 Durchführung von Externen Schulevaluationen.....	8
3.2 Auswertung der Evaluationen, Kommunikation und Zusammenarbeit mit Organisationen und Institutionen.....	8
4. Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ deutsche Schweiz .....	9
4.1 Erfolgreiches Management der Corona-Krise .....	9
4.2 Durchführung von Externen Schulevaluationen.....	10
4.3 Mehrschritt-Evaluationen .....	11
4.4 Akquisition von Aufträgen und Beratung von Kantonen .....	11
4.5 Weiterentwicklung und Erweiterung des Fokusthemen-Angebots .....	11
4.6 Rückmeldungen der evaluierten Schulen an das IFES IPES.....	11
5. Abteilung „Standardisierte Befragungen & Bildungsmonitoring“.....	16
5.1 Durchführung von Standardisierten Befragungen.....	16
5.2 Weiterentwicklung Standardisierte Befragungen .....	17
5.3 Beiträge zum Bildungsmonitoring .....	17
6. Weitere Dienstleistungen für Schulen.....	18
6.1 Begleitete Selbstevaluationen und Externe Projektevaluationen .....	18
7. Weitere Leistungen im Bereich Qualitätssicherung auf der Sekundarstufe II .....	19

## **1. MANAGEMENT SUMMARY**

Der vorliegende Jahresbericht IFES IPES 2021-2022 ist der letzte Jahresbericht von IFES IPES. Er stellt das Geschäftsjahr 2021 sowie die abschliessenden Beschlüsse der IFES-Konferenz vom 24. März 2022 dar.

### **Institutionelle Organisationsentwicklung 2021**

Die Plenarversammlung der EDK hat am 25. März 2021 den Grundsatzentscheid getroffen, die Leistungen von IFES IPES per 1. Januar 2022 in ZEM CES zu integrieren und für ZEM CES ein entsprechend erweitertes Statut und einen erweiterten Leistungsauftrag zu erarbeiten. Am 12. Oktober 2021 genehmigte die Plenarversammlung einstimmig die Anpassungen am Statut ZEM CES, den neuen Leistungsauftrag und ein entsprechendes Budget.

Somit werden seit dem 1. Januar 2022 alle Evaluationen und Standardisierten Befragungen von IFES IPES durch ZEM CES, Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule und für Schulevaluation auf der Sekundarstufe II, angeboten und durchgeführt. Wie bisher werden alle Produkte gleichermassen für die Berufsfachschulen wie für die Gymnasien und Fachmittelschulen weiterentwickelt und angeboten.

Der institutionelle Übergangsprozess wurde in enger Zusammenarbeit von Pascaline Caligiuri, Direktorin ZEM CES, und Ivo Schorn, Direktor IFES IPES, gestaltet und verantwortet. Ivo Schorn wurde per 1. Januar 2022 zum Vize-Direktor ZEM CES ernannt.

Die Integration der Leistungen von IFES IPES in ZEM CES konnte ohne personelle Abgänge bei den beiden Teams vollzogen werden. Dadurch verfügt ZEM CES ab 1. Januar 2022 zusätzlich zum eigenen Wissen und Know-how neu auch über das akkumulierte institutionelle und personelle Know-how und Wissen, das IFES IPES in den vergangenen 17 Jahren aufgebaut hat.

Der institutionelle Organisationsentwicklungsprozess des IFES IPES der letzten Jahre konnte durch diese Schritte mit umfassendem Erfolg abgeschlossen werden. Eine der zentralen Empfehlungen der Evaluation des IFES IPES durch die Universität Zürich (2018-19) konnte umgesetzt werden.

Die Dienstleistungen von IFES IPES und die sie erbringenden Personen erhalten bei ZEM CES eine neue Heimat und eine Institutionalisierung als Fachagentur der EDK. Damit ist auch die Unterstützung durch den Bund sichergestellt.

Wir danken allen Beteiligten bei ZEM CES, der EDK, den an IFES IPES beteiligten Kantonen und dem Bund sehr herzlich für die Unterstützung auf diesem Weg.

### **Abschliessende Beschlüsse der IFES-Konferenz vom 24. März 2022**

Die Konferenz der an IFES IPES beteiligten Kantone (IFES-Konferenz) wird an ihrer letzten Sitzung vom 24. März 2022 über die Abnahme der Jahresrechnung 2021 IFES IPES und über die Genehmigung des vorliegenden Jahresberichts entscheiden. Weiter wird sie darüber entscheiden, ob das verbleibende Vermögen des IFES IPES per 31. Dezember 2021 zweckgebunden für die gezielte Weiterentwicklung der Evaluations- und Befragungsprodukte, welche im Auftrag von Kantonen und Schulen auf der Sekundarstufe II Berufs- und Allgemeinbildung durchgeführt werden, an ZEM CES übertragen werden soll.

### **Externe Schulevaluationen**

Nach teils mehrfachen Verschiebungen vieler Evaluationen im Schuljahr 2019/20 wurden im Schuljahr 2020/21 wiederum drei Evaluationen auf das nächste bzw. übernächste Schuljahr verschoben. Alle anderen Evaluationen konnten abgeschlossen werden. Im Schuljahr 2020/21 wurden insgesamt 24 Evaluationen in 8 Kantonen (13 Berufsfachschulen, 10 Mittelschulen, 1 Höhere Fachschule) durchgeführt.

Kumulativ wurden seit der Gründung des IFES IPES total 301 Evaluationen in 16 Kantonen (8 Höhere Fachschulen, 141 Berufsfachschulen, 152 Mittelschulen), davon 102 im zweiten Evaluationszyklus und 30 im dritten Evaluationszyklus durchgeführt (Stand bis und mit Schuljahr 2020/21).

Als Element seines Qualitätsmanagements befragt das IFES IPES nach Abschluss der Evaluationen systematisch alle Schulleitungen der evaluierten Schulen. Die Ergebnisse zeigen im langjährigen Vergleich gute Ergebnisse und eine überdurchschnittliche, ausgezeichnete Zufriedenheit der Schulen mit den [Mehrschritt-Evaluationen](#). Mit diesem Verfahren wird eine noch nie dagewesene Akzeptanz bei den Schulleitungen erreicht.

### **Standardisierte Befragungen**

Im Herbst 2021 wurde interkantonal koordiniert die Standardisierte Ehemaligenbefragungen (SEB 2021) an 96 Schulen aus 18 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Der neue Teilnahmerecord und die Beteiligung zweier Kantone der lateinischen Schweiz sind besonders erfreulich.

Zeitgleich mit der Durchführung der Befragungen bei den Ehemaligen wurden die Kantone und Schulen im Herbst 2021 zur Teilnahme an der Standardisierten Abschlussklassenbefragung (SAB 2022) eingeladen. Auch hier konnte mit der Anmeldung von 91 Schulen aus 16 Kantonen und aus dem Fürstentum Liechtenstein ein neuer Teilnahmerecord erzielt werden. Bemerkenswert ist auch die erstmalige Beteiligung zweier weiterer Kantone der Deutschschweiz und die erneute bzw. erstmalige Beteiligung zweier Kantone der lateinischen Schweiz.

Seit der Übernahme der Standardisierten Befragungen durch IFES IPES im Jahr 2015 haben sich kumulativ 22 Kantone und das Fürstentum Liechtenstein an den Standardisierten Befragungen beteiligt. Über 75'000 (ehemalige) Lernende haben die Fragebogen ausgefüllt und ihre Einschätzungen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität zur Verfügung gestellt (Stand inkl. Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB 2022).

### **Aktivitäten in der lateinischen Schweiz**

Die operativen Aktivitäten in der lateinischen Schweiz waren im Berichtsjahr auf den Abschluss und die Auswertung zweier Evaluationen an Berufsfachschulen im Berner Jura fokussiert. Auf der strategischen Ebene wurden in Zusammenarbeit mit der Direktorin ZEM CES Grundlagen für die Übernahme der Zuständigkeit für die lateinische Schweiz per 1. Januar 2022 durch sie geschaffen.

## 2. IFES IPES ALS ORGANISATION

### Kennzahlen 2021

- Kernteam IFES IPES: 6.2 Vollzeitstellen, auf 12 Personen verteilt (Institutsleitung, Wissenschaftliche Mitarbeit, Administration, studentische Mitarbeit)
- Externe Evaluatorinnen und Evaluatoren: ca. 30 Personen
- Peers: Schuljahre 2004/05 bis 2020/21 Einsatz von über 500 Bildungsfachpersonen aus 23 Kantonen (Schulleitungen, Qualitätsverantwortliche usw. auf der Sekundarstufe II)

### Entwicklungen 2021

- Kündigung eines wiss. Mitarbeitenden per 28. Februar 2021. Im Gegenzug wurden die Pensen von bestehenden Mitarbeitenden leicht erhöht. Die übrig beliebende Vakanz von 40% Anstellung wird im Jahr 2022 unter dem Dach von ZEM CES wieder ergänzt.

### 2.1 ORGANISATIONSENTWICKLUNG

#### Institutionelle Positionierung

IFES IPES war im Berichtsjahr intensiv an den Arbeiten zur Integration seiner Leistungen in ZEM CES beteiligt. Nach dem Grundsatzentscheid der Plenarversammlung der EDK vom 25. März 2021, die Leistungen von IFES IPES in ZEM CES zu integrieren, wurden unter Einbezug aller institutionellen Stakeholder seitens EDK, Bund und Verbänden die Grundlagen für die Anpassung des Status ZEM CES, für einen erweiterten Leistungsauftrag und ein entsprechendes Budget erarbeitet. Nach der einstimmigen Verabschiedung dieser Grundlagen durch die Plenarversammlung vom 21. Oktober 2021 haben die beiden Direktionen ZEM CES und IFES IPES das erweiterte Tätigkeitsprogramm ZEM CES 2022 erarbeitet, welches von der Prozessleitung Bildungszusammenarbeit PL BiZ am 8. Dezember 2021 genehmigt wurde.

#### Sicherung des Know-hows und der hohen Qualität bei der Durchführung der Evaluationen und der Standardisierten Befragungen

Die Sicherung und die Verfügbarkeit des Know-hows des IFES IPES und seiner Beiträge zum Bildungsmonitoring im Bildungssystem Sekundarstufe II der Schweiz war eines der zentralen Anliegen bei der Integration der Leistungen. Der Grundsatzentscheid der EDK sichert den Mitarbeitenden von IFES IPES für zwei Jahre Besitzstandwahrung zu. Ebenso bleibt der Standort Zürich für mindestens zwei Jahre als operative Drehscheibe für die Evaluationen erhalten. Dadurch konnte auch das personale Know-how der Schlüsselpersonen und die familienfreundlichen, schnell erreichbaren Lokalitäten zumindest für zwei Jahre gesichert werden. Der Standort Fribourg hingegen kann infolge der Nähe zum Standort Bern ab 1. Januar 2022 nicht weiter betrieben werden.

#### Assoziierung mit der Universität Zürich

Die Assoziierung mit der Universität Zürich und die enge und ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Universität Zürich war ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Entwicklung des IFES IPES hin zum anerkannten institutionellen Kompetenzzentrum für Schulevaluation auf der Sekundarstufe II. Darauf soll auch in Zukunft nicht verzichtet werden.

Mit der Integration der Evaluations- und Befragungsdienstleistungen in ZEM CES wird ZEM CES zum Rechtsnachfolger von IFES IPES. Die Abklärungen zur entsprechenden Übertragung der Assoziierung mit der Universität Zürich auf ZEM CES laufen.

### **Digitalität**

Die digitale Infrastruktur von IFES IPS hat sich auch im zweiten Jahr der Pandemie bewährt. Der Fokus lag ab der zweiten Jahreshälfte auf der Integration der beiden ICT-Umgebungen von IFES IPES und ZEM CES. Die geplante Integration der Standardisierten Befragungen in die Prozessverwaltungssoftware der Evaluationen konnte daneben infolge mangelnder personeller Ressourcen noch nicht umgesetzt werden.

## **2.2 EXTERNE EVALUATORINNEN UND EVALUATOREN**

Die Qualität der Externen Schulevaluationen des IFES IPES ist massgeblich auf die ausgezeichnete Arbeit seiner Evaluatorinnen und Evaluatoren zurückzuführen. Wir danken an dieser Stelle den beteiligten Evaluatorinnen und Evaluatoren herzlich für den grossen Einsatz, den sie geleistet haben.

Zurzeit vollzieht sich ein weiterer Generationenwechsel im Kreis der externen Evaluatorinnen und Evaluatoren. Aktuell werden zehn neue Evaluationsfachpersonen systematisch eingearbeitet und weiter qualifiziert, damit sie später auch die Leitung von Evaluationsteams übernehmen können.

## **2.3 KULTUR DER ZUSAMMENARBEIT**

### **Weiterentwicklung des Methodenrepertoires**

Als Reaktion auf die enorme Arbeitslast des ganzen Teams im Jahr 2021 wurden die geplanten Trainings zur Erweiterung des Methoden-Repertoires abgesagt.

### **Tagungen zum Erfahrungsaustausch**

Am 23. März, 14. September und 11. November 2021 fand wie geplant ein Erfahrungsaustausch mit den externen Evaluationsfachpersonen online statt. Diese Anlässe waren für die Führung der Evaluationen unter den gegebenen veränderten Umständen von zentraler Bedeutung. Dabei wurden Erfahrungen aus den laufenden Evaluationen besprochen und durch die Institutsleitung und die wissenschaftlichen Mitarbeitenden des IFES IPES gespiegelt. Themen der Treffen waren der Umgang mit der aktuellen Situation (Corona-Krise) an den Schulen und die Anwendung alternativer, digitaler Datenerhebungsmethoden, die Formulierung von Handlungsempfehlungen sowie ein Ausblick auf die weitere Zusammenarbeit unter dem Dach des ZEM CES.

### **Schulung**

Im Mai 2021 wurden die jährlichen Schulungstagungen mit insgesamt 25 Evaluationsfachpersonen online durchgeführt. Im Zentrum standen die Stichprobenziehung bei Online-Befragungen und Gruppeninterviews vor Ort sowie die Anwendung von digitalen Tools für den Arbeitsprozess.

## **2.4 PEERS**

In den Evaluationsteams des IFES IPES arbeiten nebst zwei Evaluationsfachleuten jeweils auch zwei Peers mit. Als Peers arbeiten Bildungsfachpersonen mit Erfahrung auf der Sekundarstufe II, beispielsweise Schulleitungsmitglieder, Mitglieder von Steuergruppen, Verantwortliche für die schulinterne Qualitätsentwicklung, Bildungsfachleute aus Wissenschaft, Ämtern und Wirtschaft in den Evaluationsteams mit.

Die Schule und IFES IPES schlagen in der Regel je eine Person als Peer vor. Die Peers werden im Rahmen der Vorbereitungssitzung des Evaluationsteams praxisnah auf ihren Einsatz vorbereitet.

Von 2004/05 bis und mit Schuljahr 2020/21 haben über 500 Personen aus 23 Kantonen in der Rolle eines Peers bei Externen Schulevaluationen des IFES IPES mitgewirkt.

Die Peers sind ein wichtiger Pfeiler des Evaluationskonzeptes des IFES IPES. Einerseits bringen sie ihre Erfahrung als Fachleute aus der Praxis ein, andererseits kommt ihnen eine grosse Bedeutung als Multiplikatoren von Know-how über Qualitätssicherung und -entwicklung zu. Der Einbezug von Peers leistet dadurch einen systematischen Beitrag zur Förderung von Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II.

## **2.5 ORGANE DES IFES IPES**

### **Konferenz der beteiligten Kantone (IFES-Konferenz)**

Im Berichtsjahr fand die IFES-Konferenz am 25. März 2021 infolge der Pandemie erneut online statt. Die IFES-Konferenz wählte RR Monika Knill als Präsidentin und RR Christine Häsler als Vize-Präsidentin für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren. Neben den wiederkehrenden Geschäften stand die institutionelle Organisationsentwicklung des Instituts im Zentrum.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat tagte 2021 in seinem üblichen Rhythmus von je einer Frühjahrs- und Herbstsitzung. In Ergänzung zu den wiederkehrenden Geschäften stand die institutionelle Organisationsentwicklung im Zentrum.

### **Wissenschaftlicher Beirat**

Am 3. Juni 2021 fand die letzte Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats IFES IPES statt. Weil der Beirat ZEM CES institutionell nicht wissenschaftlich positioniert ist, wurde im Konsens mit den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats und in Abstimmung mit den Verantwortlichen der EDK auf eine Integration der beiden Beiräte verzichtet. Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats IFES IPES erklärten sich bereit, die bewährte Zusammenarbeit auch ausserhalb dieses Gremiums fortzusetzen und stehen zu gegebener Zeit für eine erneute Anfrage zur Verfügung, falls in Zukunft für ZEM CES ebenfalls ein wissenschaftlicher Beirat bestellt werden soll.

Wir danken den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats sehr herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und für ihre Beiträge zur Weiterentwicklung der Evaluationen und Befragungen des IFES IPES und damit auch zum Erfolg auf der institutionellen Ebene. Massgebliche Anstösse für Innovationen sowohl bei den Evaluationen als auch bei den Standardisierten Befragungen verdanken wir Hinweisen und Anregungen des wissenschaftlichen Beirats.

### **3. ABTEILUNG „EXTERNE EVALUATIONEN & TRANSFER“ LATEINISCHE SCHWEIZ**

#### **Entwicklungen 2021**

- Zwei französisch-sprachige Evaluationen wurden nach pandemie-bedingten Verschiebungen im Schuljahr 2020/21 abgeschlossen.

#### **Im Zentrum standen folgende Aktivitäten**

- Pflege und Vertiefung des Netzwerks
- Entwicklung und Adaptation von geeigneten Methoden und Instrumenten
- Überprüfung der Qualität der beiden abgeschlossenen Evaluationen mit der auftraggebenden Amtsstelle
- Erarbeitung und Produktion von Testimonials für die Unternehmenskommunikation

#### **3.1 DURCHFÜHRUNG VON EXTERNEN SCHULEVALUATIONEN**

Zwei Evaluationen im französischen Teil des Kantons Bern konnten erfolgreich durchgeführt werden (Berufsfachschulen, trotz Corona-bedingten Verschiebungen). Damit einher konnte die vertiefte Qualifizierung von internen und externen Evaluationsfachpersonen fortgeführt werden. Über die an den Evaluationen beteiligten Peers aus der Romandie konnten Know-how und Erfahrungen in der Romandie verbreitet werden.

#### **3.2 AUSWERTUNG DER EVALUATIONEN, KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT MIT ORGANISATIONEN UND INSTITUTIONEN**

Die Überprüfung der Durchführungs- und Ergebnisqualität der beiden abgeschlossenen Evaluationen in der Romandie hat eine grosse Zufriedenheit mit der auftraggebenden Amtsstelle ergeben. Die Aussagen seien transparent aufbereitet und nachvollziehbar, die Handlungsempfehlungen nützlich für die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Zur Kommunikation der Erfahrungen in der lateinischen Schweiz wurden mit den Beteiligten kurze Videosequenzen produziert, welche im ersten Quartal 2022 über die Kanäle der Unternehmenskommunikation von ZEM CES zugänglich gemacht werden.

Die Umsetzung der entwickelten Strategie für die lateinische Schweiz wurde während der Erarbeitung des Leistungsauftrags und des Tätigkeitsprogramms ZEM CES 2022 ausgesetzt, damit die neue Direktorin ab 1. Januar 2022 die entsprechenden Schwerpunkte setzen kann.



## 4. ABTEILUNG „EXTERNE EVALUATIONEN & TRANSFER“ DEUTSCHE SCHWEIZ

### Kennzahlen 2021

- Nach teils mehrfachen Verschiebungen vieler Evaluationen im Schuljahr 2019/20 mussten im Schuljahr 2020/21 erneut drei geplante Evaluationen ins nächste bzw. übernächste Schuljahr verschoben werden.
- Im Schuljahr 2020/21 wurden insgesamt 24 Evaluationen in 8 Kantonen (13 Berufsfachschulen, 10 Mittelschulen, 1 Höhere Fachschule) abgeschlossen, davon 1 im ersten Evaluationszyklus, 10 im zweiten Evaluationszyklus und 13 im dritten Evaluationszyklus.  
Darin eingeschlossen sind die beiden in Kap. 3 erwähnten Evaluationen in der Romandie.
- 15 dieser 24 Evaluationen wurden nach dem neuen Verfahren der „Mehrschritt-Evaluation“ durchgeführt, das ergibt seit der Einführung im Schuljahr 2017/18 total 37 abgeschlossene Mehrschritt-Evaluationen.
- Schuljahre 2004/05 bis 2010/21: insgesamt 301 Evaluationen in 16 Kantonen (8 Höhere Fachschulen, 141 Berufsfachschulen, 152 Mittelschulen), davon 102 im zweiten Evaluationszyklus und 30 im dritten Evaluationszyklus

### Innovationen 2021

- Weiterentwicklung des Fokusthemen-Angebots, u.a. zur Digitalisierung und Handlungskompetenzorientierung
- Weitere Schritte in der Digitalisierung der Evaluationen (Ratingkonferenzen über MS Forms, elektronisches Protokoll)
- Die Software zum Management der Evaluationen mit dem im Jahr zuvor eingeführten personalisierten Aufgaben- und Milestone-Cockpit für alle Mitarbeitenden hat sich vollumfänglich bewährt

### 4.1 ERFOLGREICHES MANAGEMENT DER CORONA-KRISE

Alle vom Schuljahr 2019/20 auf 2020/21 verschobenen Evaluationen konnten abgeschlossen werden, ebenso ein grosser Teil der regulär für 2020/21 geplanten Evaluationen. Dadurch wurde im Schuljahr 2020/21 eine überdurchschnittlich hohe Zahl von Evaluationen bearbeitet und trotz der teils nach wie vor schwierigen Umstände erfolgreich abgeschlossen.

Mit dem Einsatz von teils neu eingeführten, digital unterstützten Erhebungsmethoden konnten die Evaluationsprozesse in der erforderlichen hohen Qualität durchgeführt werden und ergiebige, für die Schulen und Kantone nützliche Berichte erstellt und ausgeliefert werden.

Die meisten verschobenen Evaluationen konnten mit denselben Personen durchgeführt werden, was den Schulen ersparte, ein neues Evaluationsteam zu begrüssen und erneut zu informieren.

IFES IPES hat den Schulen die Möglichkeit angeboten, die Leitfragen passend zur aktuellen Situation anzupassen bzw. neu zu formulieren. Einzelne Schulen haben die Gelegenheit genutzt, um die Evaluationsfragen in Richtung Digitalisierung weiterzuentwickeln.

#### **4.2 DURCHFÜHRUNG VON EXTERNEN SCHULEVALUATIONEN**

Eine vollständige [Auflistung aller bisher evaluierten Schulen](#) befindet sich auf unserer Website. Nachfolgend die im Schuljahr 2020/21 durchgeführten 24 Evaluationen (inkl. der beiden Evaluationen in der Romandie, vgl. Kap. 3):

- Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich
- Berufsbildungsschule Winterthur BBW
- ceff – Centre de formation professionnelle Berne francophone
- École Supérieure de Commerce La Neuveville
- Evangelische Mittelschule Schiers
- Hochalpin Institut Ftan
- Wirtschaftsschule KV Wetzikon
- Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen
- zB. Zentrum Bildung – Wirtschaftsschule | KV Aargau Ost
- Kantonsschule Romanshorn
- Gymnasium Neufeld
- Kantonsschule Zürcher Unterland
- Berufsbildungszentrum BBZ Pfäffikon
- Berufsfachschule Basel
- Kantonsschule Enge
- Kantonsschule Schüpfheim / Gymnasium Plus
- Kantonsschule Musegg Luzern
- Bildungszentrum Limmattal
- Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen ZAG
- Freies Gymnasium Bern
- Berner Bildungszentrum Pflege
- Gewerbliche Berufsschule Wetzikon
- Schule für Gestaltung Zürich
- Literargymnasium Rämibühl

Bei 16 dieser Evaluationen wurde zusätzlich zum Qualitätsmanagement auch ein Fokusthema evaluiert.

Sechs Fokusthemen wurden inspiriert bzw. ausgehend von einem Thema aus dem Angebot von IFES IPES – formuliert, die anderen zehn Fokusthemen wurden von der Schule selbst formuliert (z.B. Evaluation von Digitalisierungsprojekten, Konzepten zur Förderung, Umsetzung der Strategie). Insgesamt wiesen fünf Themen einen direkten Bezug zum Digitalen Wandel von Schule und Unterricht

auf, zwei betrafen die (Handlungs-)Kompetenzorientierung des Unterrichts. Acht Evaluationen basierten auf der Systematik von Q2E.

#### **4.3 MEHRSCHRITT-EVALUATIONEN**

Das 2017/18 eingeführte neue Verfahren der „Mehrschritt-Evaluationen“ bewährt sich weiterhin ausgezeichnet und verbreitet sich zunehmend: Im Schuljahr 2020/21 wurden 15 Mehrschritt-Evaluationen durchgeführt (von 24 Evaluationen), im laufenden Schuljahr 2021/22 sind neun Mehrschritt-Evaluationen in Arbeit (von 21) und für 2022/23 sind elf Mehrschritt-Evaluationen in Planung (von 19).

Die Mehrschritt-Evaluationen stellen aktuelle Themen der Schulen ins Zentrum. Die Schulen formulieren ihre Leitfragen mit Unterstützung durch das IFES IPES. So können die Evaluationen konsequent auf die Interessen der Schulen ausgerichtet werden, und es ergeben sich für die Schulen bereits im Verlauf der Evaluation nützliche Ergebnisse, Einsichten und Kompetenzgewinne aus dem Prozess heraus.

Die Rückmeldungen der Schulen bestätigen die positive Einschätzung eindrücklich (vgl. Kap. 4.6).

#### **4.4 AKQUISITION VON AUFTRÄGEN UND BERATUNG VON KANTONEN**

Das IFES IPES arbeitet bei der Planung der Evaluationen eng mit den entsprechenden Amtsstellen der Kantone zusammen. Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten zur Klärung und Systematisierung der Einbindung der Externen Schulevaluationen in den kantonalen Führungsregelkreis in verschiedenen Kantonen weiter fortgeführt werden – insbesondere mit Vorblick auf nächste Evaluationszyklen bei grossen Kunden. Dabei werden die Anforderungen der Kantone und die dazu passenden Evaluationsverfahren geklärt und ggf. auch die kantonalen Richtlinien aktualisiert.

- BE: Vorbereitung und Beschlussfassungen für den dritten Evaluationszyklus.
- BS, LU, ZH: Dritter Evaluationszyklus läuft (alles Mehrschritt-Evaluationen)
- GR Gymnasien: Evaluationen im zweiten Zyklus laufen (Q2E-Kompakt-Evaluationen).
- SO Gymnasien: Dritter Evaluationszyklus läuft
- SZ: Zweiter Evaluationszyklus läuft
- TG Gym: 2. Zyklus läuft, Vorbereitung dritter Evaluationszyklus
- TG BFS: Vorbereitung zweiter Evaluationszyklus
- ZH: Vorbereitung und Abklärungen für den vierten Evaluationszyklus

#### **4.5 WEITERENTWICKLUNG UND ERWEITERUNG DES FOKUSTHEMEN-ANGEBOTS**

Drei neue Fokusthemen sind in der Entwicklung bzw. liegen vor (Digitalität, Handlungskompetenzorientierung, Belastungssituation der Lernenden). Die Themen Digitalität und Handlungskompetenzorientierung sind zurzeit die zentralen Schulentwicklungsthemen und werden in den nächsten Evaluationszyklen in den Kantonen BE und ZH im Auftrag der Kantone vermehrt evaluiert.

#### **4.6 RÜCKMELDUNGEN DER EVALUIERTEN SCHULEN AN DAS IFES IPES**

Im Rahmen seines internen Qualitätsmanagements schickt das IFES IPES den Schulleitungen ungefähr ein halbes Jahr nach Abschluss der Evaluation ihrer Schule einen Fragebogen, um systematisch

Rückmeldungen der Schulen zur Qualität der Evaluationen zu erhalten.

**Ergebnisse im Detail**

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die Detail-Ergebnisse der Rückmeldungen der Schulleitungen, jeweils als Vergleich der Rückmeldungen der im Schuljahr 2020/21 und 2018/19 bis 2019/20 evaluierten Schulen mit den Rückmeldungen aller bis 2017/18 evaluierten Schulen. Die Schuljahre 2018/19 und 2019/20 wurden dabei zusammengefasst ausgewertet, da sie bzgl. Verfahren (Mehrschritt-Evaluationen) vergleichbar sind mit dem Schuljahr 2020/21.

Datenbasis: Bis Ende Schuljahr 2020/21 wurden 301 externe Evaluationen durchgeführt, davon wurden bisher 275 Schulen um ihre Rückmeldungen zur Externen Schulevaluation gebeten. <sup>1</sup> Insgesamt wurden N=254 Fragebogen zurückgeschickt (Rücklaufquote total: 92%). Im Schuljahr 2020/21 beträgt der Rücklauf 83% (20 von 24 Schulen haben geantwortet).

In den Ergebnissen sind die Rückmeldungen von 32 Mehrschritt-Evaluationen enthalten (auf die Schuljahre 2017/18 bis 2020/21 verteilt). Alle übrigen Rückmeldungen stammen aus Kompakt-Evaluationen.

Vorab kann festgehalten werden, dass die Ergebnisse über die Jahre hinweg sehr stabil positiv sind. Die seit dem Schuljahr 2017/18 angebotenen Mehrschritt-Evaluationen bewähren sich.

**Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Evaluationsteams insgesamt?**

Fast alle bisher antwortenden Schulleitungen sind mit der Arbeit des externen Evaluationsteams insgesamt zufrieden. Es gibt unter den 250 Antworten (4 missing) nur 13 (eher) unzufriedene Einschätzungen.

		zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	unzufrieden	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2020/21	%	68.4	21.1	5.3	5.3	19
Evaluationen 2018/19 bis 2019/20	%	80.0	16.7	3.3	0.0	30
Evaluationen 2004/05 bis 2017/18	%	68.7	26.4	4.0	1.0	201

Sämtliche kritischen Rückmeldungen seit 2004 zu dieser Frage stammen aus Kompakt-Evaluationen. Die Gründe dafür sind unterschiedlicher Art.

Die Berufsfachschulen antworten im langjährigen Mittel deutlich positiver als die Gymnasien (Berufsfachschulen: 76% „zufrieden“, Gymnasien: 65% „zufrieden“).

Bei den 32 Mehrschritt-Evaluationen, die in den vorliegenden Rückmeldungen enthalten sind, waren alle Schulen „zufrieden“ oder „eher zufrieden“ mit der Arbeit des Evaluationsteams.

Angesichts der anspruchsvollen Aufgaben der Evaluationsteams ist dieses Ergebnis als sehr positiv einzuschätzen, insbesondere auch bei den Mehrschritt-Evaluationen, wo die Aufgabe noch deutlich komplexer ist.

<sup>1</sup> In einzelnen Fällen (z.B. Projektevaluationen) führt das IFES IPES keine schriftliche Nachbefragung durch, sondern holt u.a. telefonisch Rückmeldungen ein.

**Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der externen Evaluation?**

Im Jahr 2020/21 waren von 19 antwortenden Schulleitungen 15 „zufrieden“, 3 „eher zufrieden“ und 1 „eher unzufrieden“ mit der Evaluation.

Bei den 32 bisherigen Mehrschritt-Evaluationen waren 27 Schulen „zufrieden“ und 5 „eher zufrieden“.

Über die Jahre hinweg sind knapp 95% der antwortenden Schulleitungen mit der Evaluation insgesamt (eher) zufrieden:

		zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	unzufrieden	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2020/21	%	75.0	15.0	5.0	0.0	19
Evaluationen 2018/19 bis 2019/20	%	80.0	20.0	0.0	0.0	30
Evaluationen 2004/05 bis 2017/18	%	63.7	30.8	4.0	1.5	201

**Wird die externe Evaluation für Ihre Schule intern von Nutzen sein?**

Im Schuljahr 2020/21 beurteilten die 19 antwortenden Schulleitungen die externe Evaluation grösstenteils als intern (eher) nützlich (9 „ja“, 7 „eher ja“, 2 „eher nein“, 1 „keine Antwort“).

Im langjährigen Mittel beurteilten ca. 91% der antwortenden Schulleitungen die externe Evaluation als intern (eher) nützlich.

Bei den 32 in der Nachbefragung erfassten Mehrschritt-Evaluationen kreuzten 18 Schulen „ja“ und 12 „eher ja“ an (2 „kein Urteil“).

		ja	eher ja	eher nein	nein	kein Urteil	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2020/21	%	47.4	36.8	10.5	0.0	5.3	19
Evaluationen 2018/19 bis 2019/20	%	60.0	30.0	3.3	0.0	6.7	30
Evaluationen 2004/05 bis 2017/18	%	52.8	38.9	7.3	1.0	0.0	193

**War der Aufwand Ihrer Schule im Verhältnis zum Ertrag angemessen?**

Im langjährigen Mittel beurteilen 75% der antwortenden Schulleitungen das Verhältnis von Aufwand und Ertrag der Externen Schulevaluation als (eher) angemessen.

		ja	eher ja	eher nein	nein	kein Urteil	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2020/21	%	45.0	40.0	5.0	5.0	0.0	20
Evaluationen 2018/19 bis 2019/20	%	36.7	40.0	10.0	6.7	6.7	30
Evaluationen 2004/05 bis 2017/18	%	31.7	41.4	19.4	7.5	0.0	186

Die systematisch erhobenen Rückmeldungen durch die Schulen an das IFES IPES nach Abschluss einer Evaluation haben bisher 32 Mehrschritt-Evaluationen (MSE) erfasst. Bei den Mehrschritt-Evaluationen steigt durch die erweiterten Möglichkeiten der Mitwirkung einerseits der Nutzen für die Schulen und andererseits auch der Aufwand für die Schulleitungen. Die Rückmeldungen dazu zeigen folgendes Bild:

**War der Aufwand Ihrer Schule im Verhältnis zum Ertrag angemessen (Mehrschritt-Evaluationen)?**

		ja	eher ja	eher nein	nein	kein Urteil	Anzahl
Mehrschritt-Evaluationen 2020/21	%	61.5	30.8	0.0	0.0	7.7	13
Mehrschritt-Evaluationen 2018/19-19/20	%	41.2	35.5	17.6	5.9	0.0	17
Mehrschritt-Evaluationen 2017/18	%	50.0	50.0	0.0	0.0	0.0	2
Total	%	50.0	33.3	10.0	3.3	3.3	32

Die Entwicklung über die vier Schuljahre hinweg ist erfreulich. Auffallend ist, dass die Rückmeldungen zum Schuljahr 2020/21 trotz Pandemie sogar noch positiver ausfallen als die der Vorjahre. Verschiedene Faktoren tragen bei: Die laufende Optimierung des Verfahrens und die Klärung der Verfahrensschritte ermöglichten eine Verbesserung der Informationen und der Prozessführung durch das IFES IPES und durch die Evaluationsteams. Auch wurde eine Reduktion des Aufwands der Schulen für die Zusammenstellung der Schuldokumentation erreicht. Teilnahmen an Rektorenkonferenzen bewirkten, dass die Kernideen der Mehrschritt-Evaluationen erklärt und diskutiert werden konnten und die Schulleitungen dadurch besser vorbereitet waren. Die zunehmend positiven Erfahrungsberichte der beteiligten Schulleitungen zeigten glaubhaft auf, dass die Mehrschritt-Evaluationen ein Angebot sind, das punktgenau und flexibel für die aktuelle Schulentwicklung genutzt werden kann.

Dadurch wurde das Potenzial dieser Evaluationsform breit erkannt, und die Basis des Vertrauens für die Zusammenarbeit im Evaluationsprozess konnte gelegt werden.

Der Nutzen der Mehrschritt-Evaluationen ist mittlerweile anerkannt. Den Aufwand zu minimieren bzw. Aufwand/Ertrag zu optimieren ist aber weiterhin eine Herausforderung, sowohl für die Schulen wie auch für die Evaluationsteams und das IFES IPES-Kernteam.

**Würden Sie einer Schule, die nicht zu einer externen Evaluation verpflichtet ist, eine freiwillige externe Evaluation in dieser Form empfehlen?**

Im langjährigen Mittel würden 79% der antwortenden Schulleitungen der evaluierten Schulen eine Evaluation durch das IFES IPES weiterempfehlen. In den letzten drei Berichtsjahren wurde diese Quote deutlich übertroffen: Im Schuljahr 2020/21 würden 84% der antwortenden Schulleitungen eine freiwillige externe Evaluation empfehlen.

Die Berufsfachschulen antworten deutlich zustimmender als die Gymnasien (Berufsfachschulen: 45% „ja“, Gymnasien: 38% „ja“).

Bei den Mehrschritt-Evaluationen antworten 15 Schulleitungen mit „ja“, 14 mit „eher ja“ und eine mit „eher nein“ (1 „kein Urteil“).

		<i>ja</i>	<i>eher ja</i>	<i>eher nein</i>	<i>nein</i>	<i>kein Urteil</i>	Anzahl
Evaluationen im Schuljahr 2020/21	%	52.6	31.6	5.3	5.3	5.3	19
Evaluationen 2018/19 bis 2019/20	%	34.5	51.7	6.9	0.0	6.9	29
Evaluationen 2004/05 bis 2017/18	%	40.3	36.4	12.5	10.2	0.6	176

### **Rückmeldungen der Schulleitungen: Fazit**

Die Institutsleitung beurteilt die Rückmeldungen insgesamt als positiv. Die Zufriedenheit und der Nutzen werden von den Schulleitungen konstant hoch bewertet. Besonders erfreulich ist eine weitere Verbesserung der Rückmeldungen der Schulleitungen bei Mehrschritt-Evaluationen, die trotz Pandemie das Niveau sowohl der Vorjahre als auch der der Kompakt-Evaluationen übertreffen.

Sämtliche Rückmeldungen fließen laufend in die Weiterentwicklung der Externen Schulevaluationen ein und bilden eine wichtige Grundlage für den Ausbau unserer Angebote.

## 5. ABTEILUNG „STANDARDISIERTE BEFRAGUNGEN & BILDUNGS-MONITORING“

### Kennzahlen 2021

- Durchführung der Standardisierten Ehemaligenbefragung SEB 2021 an 96 Schulen aus 18 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein (AG, AI, AR, BE, BL, BS, FR, GL, GR, LU, OW, SG, SO, SZ, TG, TI, UR, ZH; FL).  
Dies stellt einen neuen Teilnahme-Rekord dar. Die Beteiligung der Suisse latine ist besonders erfreulich.
- Anmeldungen zur Standardisierten Abschlussklassenbefragung SAB 2022: 91 Schulen aus 16 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein (AI, AR, BE, BS, FR, GR, LU, NE, NW, SH, SO, SZ, TG, UR, ZG, ZH; FL) haben sich angemeldet.  
Damit wurde ebenfalls ein neuer Teilnahme-Rekord erreicht.

### Innovationen 2021

- Das neue Wahlmodul „Digitaler Wandel“ stand den Schulen bei der SEB 2021 und der SAB 2022 erstmals zur Verfügung. Es wurde von 54 Schulen (SEB) bzw. 58 Schulen (SAB) gewählt.

### 5.1 DURCHFÜHRUNG VON STANDARDISIERTEN BEFRAGUNGEN

#### Standardisierte Ehemaligenbefragung SEB 2021

Im Herbst 2021 wurde die Standardisierte Ehemaligenbefragung an 96 Schulen aus 18 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein (AG, AI, AR, BE, BL, BS, FR, GL, GR, LU, OW, SG, SO, SZ, TG, TI, UR, ZH; FL) durchgeführt. Der neue Teilnahmerecord (zum Vergleich: an der SEB 2018 nahmen 88 Schulen aus 16 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein teil) und die Beteiligung aus den Kantonen Freiburg und Tessin sind besonders erfreulich.

Der Kanton Tessin hat IFES IPES zudem einen Zusatzauftrag zur Befragung der Ehemaligen des Jahrgangs 2020 erteilt, um die Antworten der Abgängerinnen und Abgänger vor und während der Pandemie direkt vergleichen zu können.

#### Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB 2022

Zeitgleich mit der Durchführung der Befragungen bei den Ehemaligen wurden die Kantone und Schulen im Herbst 2021 zur Teilnahme an der SAB 2022 eingeladen. Auch hier konnte mit der Anmeldung von 91 Schulen aus 16 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein (AI, AR, BE, BS, FR, GR, LU, NE, NW, SH, SO, SZ, TG, UR, ZG, ZH; FL) ein neuer Teilnahmerecord erzielt werden (zum Vergleich: an der SAB 2019 nahmen 87 Schulen aus 13 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein teil). Bemerkenswert ist weiter die erneute bzw. erstmalige Beteiligung der Kantone Neuenburg und Freiburg.

#### Beteiligung an den Standardisierten Befragungen seit 2015

IFES IPES hat die Standardisierten Befragungen im Jahr 2014 in Fortführung des Projekts Benchmarking Schulen Sekundarstufe II der NW EDK übernommen. Im Jahr 2015 wurde erstmals eine interkantonal koordinierte SEB durchgeführt. Teilgenommen hatten damals 72 Schulen aus den 12 Kantonen AG, BE, BL, GR, LU, OW, SG, SO, TG, UR, ZG, ZH.



Kumulativ haben sich seit der Übernahme durch IFES IPES im Jahr 2015 22 Kantone (AG, AI, AR, BE, BL, BS, FR, GL, GR, LU, NE, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, UR, ZG, ZH) und das Fürstentum Liechtenstein an den Standardisierten Befragungen beteiligt. 544 Schulen haben sich zu einer Standardisierten Befragung angemeldet (viele Schulen mehrfach), über 1'000 Berichte für die (Teil-)Schulen bzw. Lernendengruppen wurden ausgeliefert (Abschätzung inkl. SAB 2022, die Berichte für die SAB 2022 werden im Sommer 2022 ausgeliefert).

Über 56'000 (ehemalige) Lernende haben seit 2015 die Fragebogen ausgefüllt und ihre Einschätzungen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität zur Verfügung gestellt (Stand bis und mit SEB 2021). Mit der SAB 2022 werden weitere ca. 21'000 Lernende hinzukommen.

## **5.2 WEITERENTWICKLUNG STANDARDISIERTE BEFRAGUNGEN**

Für die SEB 2021 und die SAB 2022 wurde der Katalog der verfügbaren Wahlmodule ergänzt. Folgende Wahlmodule stehen neu – und wie bis anhin kostenfrei – zur Verfügung:

- **Digitaler Wandel (neu):** Durch dieses Modul werden der Einsatz und die Wirksamkeit der eingesetzten digitalen Unterrichtsmethoden beurteilt. Dieses Wahlmodul wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dominik Petko (Universität Zürich) entwickelt und im Frühling 2021 an einer Berufsfachschule getestet.
- **Selbständigkeit beim und Zuständigkeit für das Lernen:** In diesem Modul schätzen die ehemaligen Lernenden ihre Selbständigkeit und ihr persönliches Engagement im Lernprozess ein.
- **Wichtigkeit der erworbenen Kompetenzen:** In diesem Modul wird die Wichtigkeit der erworbenen Kompetenzen für die aktuelle Ausbildung bzw. die berufliche Tätigkeit aus fachlicher, methodologischer, sozialer und persönlicher Sicht beurteilt.
- **Berufs- Studien- und Laufbahnberatung (BSLB):** In diesem Modul beurteilen die ehemaligen Lernenden die Unterstützung, welche sie bei ihrer Studien- und Berufswahl erhalten haben.
- **Interessensverschiebung:** In diesem Modul geben die Lernenden Auskunft über die Veränderung ihres Interesses an den Fächern im Verlaufe der Mittelschulzeit.

Die Optimierung der Trendanalysen für Schulen, die auch ausserhalb der interkantonalen Dreijahreszyklen Standardisierte Befragungen durchführen, wurden fortgesetzt und abgeschlossen, und die Anpassung der Standardisierten Befragungen an das Corporate Design von ZEM CES wurde eingeleitet. Weitere Optimierungen betreffen die Struktur der Berichte (ab SAB 2022).

## **5.3 BEITRÄGE ZUM BILDUNGSMONITORING**

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stefan Wolter (SKBF) wurden Vorarbeiten für den Beitrag zum IFES IPES im Bildungsbericht 2023 vorangetrieben. IFES IPES hat dazu im Berichtsjahr Daten der Standardisierten Befragungen aufbereitet und an SKBF zuhanden eines geplanten Forschungsprojekts übergeben. Alle betroffenen Kantone wurden vorgängig kontaktiert und informiert. Je nach Ausgangslage wurden zusätzlich Datennutzungsvereinbarungen unterzeichnet.

Weiter wurden der SKBF die Meta-Daten zur Beteiligung an Externen Schulevaluationen zuhanden des Bildungsberichts 2023 übergeben.

---

## 6. WEITERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SCHULEN

### Besonderheiten 2021

- Im Jahr 2021 wurden zwei Externe Projektevaluationen durchgeführt.
- Auftragsklärung und Offerte für eine Befragung von Mitarbeitenden, Lehrpersonen und Lernenden 2022 (alle 2 Jahre)

### 6.1 BEGLEITETE SELBSTEVALUATIONEN UND EXTERNE PROJEKTEVALUATIONEN

IFES IPES bietet die folgenden weiteren Dienstleistungen für die Schulen und Kantone an:

- **Begleitete Selbstevaluationen:**  
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES begleitet das interne Evaluationsteam einer Schule durch einen vollständigen Zyklus einer Selbstevaluation.
- **Begleitete Partnerschul-Reviews:**  
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES begleitet die Evaluationsteams zweier Partnerschulen, die je an der anderen Schule eine externe Evaluation zum selben Thema durchführen.
- **Externe Projektevaluationen:**  
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES (evtl. zusammen mit einem Peer) führt eine externe Projektevaluation resp. Expertise durch.

Ziel dieser Angebote ist es, den Schulen kostengünstig und niederschwellig Unterstützung anbieten zu können. Das IFES IPES kann dabei seine grosse Erfahrung und die bewährten Evaluationsfachpersonen in den Dienst der Schulen stellen. Weitere Informationen befinden sich auf [www.zemces.ch](http://www.zemces.ch).

Im Jahr 2021 wurden zwei Externe Projektevaluation durchgeführt (Kanton ZH). Zudem konnte eine Offerte für eine Mitarbeitenden-, Lehrpersonen- und Lernenden-Befragung im Jahr 2022 erstellt werden (ZH).

---

## 7. WEITERE LEISTUNGEN IM BEREICH QUALITÄTSSICHERUNG AUF DER SEKUNDARSTUFE II

### **Vernetzung**

Das IFES IPES konnte im Berichtsjahr eine aktive und regelmässige Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren im Bereich der Externen Schulevaluationen weiter ausbauen.

IFES IPES war u.a. an der Jahresversammlung der KDS, an Tagungen kantonaler Ämter usw. vertreten.

Das IFES IPES pflegt systematische und gezielte Aktivitäten zur Vernetzung mit den Fachagenturen der EDK (z.B. Teilnahme an den Kongressen von Educa, SZH und ZEM CES, Zusammenarbeit auf Leitungsebene mit Educa, éducation21, movetia und ZEM CES), mit den Konferenzen der EDK, dem SBFI sowie Hochschulen und weiteren Institutionen.

Einzelne Aktivitäten werden im Folgenden kurz vorgestellt.

### **Kooperation mit Kantonen, Bund und Institutionen, Know-how-Transfer**

Die Institutsleitung führt mit den Verantwortlichen in den Kantonen regelmässig Auswertungs- und Planungsgespräche über die durchgeführten Externen Schulevaluationen sowie thematische Arbeitstreffen durch.

### **Fachagenturen der EDK und GS EDK**

Die Direktorinnen und Direktoren der Fachagenturen der EDK und das Generalsekretariat der EDK treffen sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch und zur Koordination der Tätigkeiten.

### **Kooperationen mit Prof. Dr. Albert Düggeli FHNW**

Kooperation mit Prof. Dr. Albert Düggeli (Leiter Professur für Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung an der FH NW) zur Auswertung von Daten der Standardisierten Befragungen zusammen mit Daten der TIDES-Studie im Kanton Basel-Stadt.

### **Zusammenarbeit mit ARGEV (Interkant. Arbeitsgemeinschaft Externe Evaluation von Schulen)**

Jährlich findet ein Treffen zwischen dem Vorstand der ARGEV und der Direktion des IFES IPES zur gegenseitigen Information über aktuelle Entwicklungen und zum Austausch von Know-how statt.

IFES IPES nimmt regelmässig an den jährlichen ARGEV-Netzwerktagungen teil.

### **Zusammenarbeit mit Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Zürich**

Das Wahlmodul „Digitaler Wandel“ bei den Standardisierten Befragungen (vgl. Kap. 5.2) wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dominik Petko in einem Pretest an einer Schule überprüft. Eine Kooperation zur Auswertung der Daten ist in Planung.

### **Zusammenarbeit mit SUPSI DFA**

Der Direktor IFES IPES ist Mitglied der „Commissione consultiva SUPSI DFA“.

### **Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung EHB**

Schulungstag zum Thema „Qualitätsmanagement“ im CAS Führungskompetenz, Beitrag zum Roundtable Deutschschweiz.

Regelmässiger Austausch mit Prof. Dr. Lars Balzer über Schulevaluationen und Evaluationsmethodik.

**Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich**

IFES IPES stellte sein Know-how und Netzwerk bei der Neu-Konzipierung der Weiterbildung der Qualitätsbeauftragten der Sek II-Schulen im Kanton Zürich zur Verfügung.

Zürich, 4. März 2022

Institutsleitung IFES IPES

Ivo Schorn, Dr. phil. II

Thomas Burri, lic. phil. I

Evelyne Charrière Corthésy, lic. phil. I

Caroline Müller, lic. phil. I